

## IHRER HÄNDE WERK

Kreative haben es nicht leicht. Ein Kreativer wie ich, der auch noch zwei linke Hände hat, schon gar nicht. Was es für mich richtig schlimm macht, ist ein blendend aussehendes Organisationstalent als Partnerin, das bohren, schrauben, sägen oder hämmern kann. Alles mit links. Nach generalstabsmäßiger Vorbereitung natürlich. Bevor ein neues Bild aufgehängt werden kann, sind aufwendige Vorarbeiten zu leisten. Möbel werden beiseitegeschafft, Teppiche auch und ihr gesamter Werkzeugkeller wird an Ort und Stelle verlegt. Da bekommt alles seinen ihm zugewiesenen Platz: Bleistift, Zollstock, Bohrer, Wasserwaage, Hammer und ich.

Von der Stelle rühren darf ich mich nur auf Kommando. Ein Hammer darf schließlich auch nicht tun und lassen, was er will. Meist lautet das Kommando: »Pass auf!« Wenn ich die Leiter halte, zum Beispiel. Da gibt es nicht viel zu beachten. Vermutlich ginge es auch ohne mein Zutun. »Pass auf!«, heißt daher wohl eher: »So geht das!« Wie das geht, kann ich immer gut beobachten, wenn ich die Leiter halte. Theoretisch könnte ich das auch. Aber nicht mit den Händen.

Bei profanen Projekten, wie dem Aufhängen eines Bildes, bekomme ich schon mal eine Schlüsselrolle zugewiesen. Nachdem sie alles penibel ausgemessen, mit Wasserwaage ausgelotet und angezeichnet hat, darf ich von einem zuvor präzise festgelegten Platz aus schauen, ob das probeweise angehaltene Bild nach der finalen Montage auch wirklich zentriert waagrecht hängen würde. Minimale Optimierungsvorschläge meinerseits werden auf der Stelle mittels Rollentausch überprüft und meist ins Gegenteil korrigiert.

Meine Lebensgefährtin ist ein Genie. Kein Zweifel. Das kommt nicht von ungefähr. Ihr inzwischen beachtliches handwerkliches Know-how begründet sich im detaillierten, oft stundenlangen Studium von Bedienungsanleitungen. Egal ob Mixer, Bohrmaschine oder Rasenmäher. Alle Begleitunterlagen werden gelesen, mehrmals, wichtige Passagen mit Farbstift hervorgehoben, und dann sorgfältig archiviert. Den Rasenmäher kennt mein Genie bis zur letzten Schraube so gründlich, dass kleinere Reparaturen mit links erledigt werden.

Unter all den Bedienungsanleitungen lauert jedoch ein Feind. Ein Todfeind! Zum Glück werden die betreffenden Unterlagen nur selten benötigt. Aber wenn, dann spüre ich es meist schon beim Frühstück. Da wird wenig gesprochen und viel vor sich hingestarrt. Bis das Genie plötzlich in die Höhe fährt, sich den betreffenden Ordner greift und zum x-ten Mal versucht, die Anhängerkupplung an den Kombi zu montieren. An solchen Tagen rühre ich mich auch ohne besondere Anweisung lieber nicht vom Fleck. Ich weiß, was passieren wird. Es passiert jedes Mal.

Mit Anhängerkupplung, Bedienungsanleitung und finstem Blick zieht das Genie in die entscheidende Schlacht. Fest entschlossen, dass heute der Tag ist, an dem sie den Sieg davontragen wird. Sie glaubt es wirklich. Jedes Mal!

Ich nicht. Ich sitze da, rühre mich nicht von der Stelle und warte in banger Vorahnung. Es dauert nicht lange, dann höre ich sie kommen. Fluchend, stampfend, Türen knallend. Das Telefon habe ich dann schon bereitgelegt, damit sie es schnell zur Hand hat. Gleich ruft sie die Werkstatt an. Macht sie jedes Mal! Die kennen das schon. Meist können wir sofort losfahren. Mit dem Kombi. Ich hocke auf dem Beifahrersitz, die verfluchte Anhängerkupplung auf dem Schoß. Und die Montage-

anleitung. Die Bilder kenne ich schon auswendig. Viele sind es nicht. Dunkle, schwere Wolken hängen dann tief über dem Kombi. Bei jedem Wetter. Die kurze Fahrt verläuft sehr still. Jedes Mal.

Heute erwartet uns ein noch recht junger Mechatroniker. Noch nie gesehen. Vermutlich ein Neuer. Mutterseelenallein steht er auf dem Hof. Von den anderen keine Spur. Die sind ja nicht blöd. Kaum ausgestiegen, rupft mein Genie mir Kupplung und Montageanleitung aus den Händen und geht damit auf den Unglücksraben los.

Ich habe Angst, dass sie eines Tages einen Monteur mit der Kupplung erschlagen könnte. Zum Glück hat sie sich auch heute in der Gewalt. Sie schimpft nur und wettet in einer Tour. Der Neue lässt alles geduldig über sich ergehen, bittet dann um die Kupplung, geht hinter dem Kombi kurz in die Knie. Zack, zack. Rütteltest! Der ganze Kombi wackelt. Die Kupplung sitzt Bombenfest!

Ich sehe die Halsschlagader meines Genies pochen und trete schon mal zwei Schritte zurück. Sie wedelt mit der Montageanleitung dermaßen vor dem Gesicht des Neuen herum, dass dem die Haare fliegen. Wie der Grünschnabel das gemacht hat, will sie wissen. Und dieses Mal will sie es genau wissen! Er erklärt es ihr. Theoretisch.

Genau so hat sie es praktisch auch gemacht. Sie hat alles exakt so gemacht, wie es die Montageanleitung vorschreibt. Bild für Bild. Jedes Mal! Und jedes Mal klapperte am Ende die verdammte Kupplung auf das Pflaster in der Einfahrt. Das versteht sie nicht. Ich auch nicht. Aber ich rege mich nicht auf. Kreative können Montageanleitungen gestalten, müssen sie aber nicht verstehen.

Der Neue bleibt immer noch ruhig, ordnet seine Frisur und bittet um die Montageanleitung. Patsch! Da hat er sie.

Während er prüfend darüber schaut, erklärt mein Genie: »Alles ganz genau so gemacht, wie das da steht!« Dabei bohrt sich ihr Zeigefinger der Reihe nach in jede Abbildung.

»Von vorn bis hinten?«, fragt er.

»Halten Sie mich etwa für blöd? Von Bild eins bis Bild acht. Der Reihe nach. Genau wie vorgeschrieben!«, wiederholt das Genie pampig. Am Ende liegt die Kupplung unter dem Auto. Jedes Mal. So eine schwachsinnige Anleitung kann nur ein Mann gemacht haben, schmettert sie dem Neuen an den Kopf.

Der bleibt immer noch ruhig und freundlich und erklärt mit rüttelfester Stimme: »Die Bilder eins bis vier zeigen die Montage. Danach sitzt die Kupplung bombenfest.« Die Bilder fünf bis acht beschreiben die Demontage. »Wenn sie also alle Schritte von eins bis acht ...«

Weiter kommt er nicht. Das Genie hats verstanden. Sogar ich habs verstanden. Sie rupft dem Neuen die Bedienungsanleitung aus der Hand, bellt mich an: »Komm schon!«, und ab gehts. Schnell. Bloß weg hier. Und nur kein Wort. Die nächsten Tage. Ich bin ja nicht blöd.